Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal,
Eingang Plautzengasse Nro. 385.

No. 177. Freitag, den 31. Juli 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. und 30. Juli 1840.

Herr Regierungs-Rath Koch von Tilsit, Herr Kaufmann Beyer von Berlin, Herr Tribunals-Rath v. Kunow, Herr Lieutenant Baron v. Keudel und Herr Kaufmann Burstall von Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Davidsohn aus Demin, Herr Oberlehrer Baarts aus Marienwerder, log. im Hotel de Berlin. Herr Lieutenant Hannemann aus Putzig, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachungen.

1. Alle Diejenigen, welche an die nachbenannten Sachen, als:

1) einen Orden mit der Inschrift: „Für Baden's Ehre",
2) ein Stück Blei,
3) einen kleinen Kasten,
4) eine Holzaxt,
5) drei eiserne Thorhaken,
6) einen ledernen Gurt,
7) neun Schlüsseln ohne Werth,
8) einen Hausschlüssel ohne Werth,
9) zwei weißbunten und ein rothbuntes Tuch,
10) vier Taschentüchern,
11) eine Messerklinke ohne Werth,
12) zwei Stücke altes Eisen,
13) eine Pferdedecke und ein Messer,

14) zwei wollene Pferdedecken,
15) ein Messer,
16) eine von Perlen gestickte Brieftasche,
17) ein halbes Pfund-Gewicht,
18) ein Brett und einen Spaten,
19) einen Klotzkahn beim Stromaufseher Bartsch in Strohteich,
20) eine zinnerne Schüssel,
21) eine Stange Silber von 4½ Loth,
22) neunzehn baumwollene Schnupftücher und ein Stück Kattun,
23) ein Hemde,
24) eine Halskoppel nebst Ketten,

Eigenthums-Ansprüche machen, werden zu deren Anmeldung und ihrer Legitimation zum Termin

den 18. August c. Vormittags 8 Uhr,

vor dem Criminal-Actuarius Herrn Martens nach unserm Criminalgerichtshause vorgeladen.

Sollten dergleichen Ansprüche in obigem Termin nicht angemeldet werden, so werden die benannten Sachen öffentlich verkauft, und wird der Erlös aus dem Verkaufe der hiesigen Kämmereikasse zugeschlagen werden.

Danzig, den 3. Juli 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Mit Bezugnahme auf die im diesjährigen Intelligenzblatt № 131., Seite 1162. erlassene Bekanntmachung vom 23. Mai c., wird das Publikum wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß der Schutt nur in der tiefen Schlucht vor dem Olivaer Thore vor den Zigankenberger Bergen links der Chaussee, im ersten Rayon, 250 Schritt vor der Contrescarpe des Bastions Jerusalem abgeladen werden darf. Ein jeder, welcher an irgend einem andern Orte in den Festungsrayons Schutt abladet, wird mit 5 Rthlr. Geld- oder verhältnißmäßiger Gefängniß-Strafe belegt werden.

Danzig, den 25. Juni 1840.

Königliches Gouvernement. Königl. Polizei-Directorium.
v. Rüchel-Kleist. In Abwesenheit des Kommandanten Lesse.
auf Allerhöchsten Befehl
v. Buddenbrock, Oberst und Regiments-Commandeur.

AVERTISSEMENTS.

3. Daß der Maurergesell August Stephan und dessen Braut, die Wittwe Anna Caroline Reimann geb. Lenz von hier, durch den vor Eingehung ihrer Ehe am 9. Juni d. J. gerichtlich errichteten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 7. Juli 1840.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

4. Höherer Bestimmung gemäß, sollen den 6. August d. J., Vormittags 9

Uhr, im Bastion Holzraum, links vom Pockenhauser Holzraum; 3 alte hölzerne Pontons und den 7. desselben Monats, Vormittags 10 Uhr, auf dem Bauplatze des Schiffsbaumeisters Herr Klawitter, ohnfern der Mottlauer Wacht, 1 altes Kanonen-Boot, mit Ausschluß von den noch daran befindlichen 16 eisernen Ringen und 7 Klappen, mit Hängen und Ueberfällen, und mit Einschluß einiger zu dem Boot gehörenden Zubehör-Stücke, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden.

Danzig, den 29. Juli 1840.

Königl. Artillerie-Depot.

Entbindungen.

5. Die heute Nachmittag 2½ Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner lieben Frau von zwei gesunden Mädchen, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 29. Juli 1840. J. C. Ludwig.

6. Heute Morgens 3 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. L. F. Lojewsky.

Danzig, den 30. Juli 1840.

Todesfall.

7. Im Vertrauen auf ihren Herrn und Heiland entschlief heute um 4 Uhr Morgens nach schweren Leiden unsere innigst geliebte Mutter und Schwester, die Predigerwittwe

Frau Sab. Cath. Dietrich, geb. Ehrenberger,

in ihrem 60sten Lebensjahre. G. Dietrich, Predigt-Amts-Candidat.

Danzig, den 30. Juli 1840. Agathe Brauer, Julie Siewertz, als Schwestern.

Anzeigen.

8. **D. Sachs,**

Königl. Baierischer concessionirter Optikus,

macht einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er zum bevorstehenden Dominik wieder mit einem großen Lager optischer Waaren hier sein wird, und bittet um zahlreichen Besuch. **Sein Logis ist in der Tuchwaaren-Handlung des Kaufmann Herrn Albert Oertell,** Lang- und Wollwebergassen-Ecke № 540.

9. Ein wohl erzogener Knabe, welcher Lust hat Maler zu werden, findet eine Stelle als Lehrling offen beim Maler Sorgatz, Hintergasse am Fischerthor No. 124.

10. Einige junge Mädchen können unentgeldlich gründlichen Unterricht im Blumenmachen erhalten Burgstraße № 1669., neben dem Fischmarkt.

(1)

11. Herr Ober-Rabbiner Dr. Benedict Lüpschütz aus Landsberg predigt morgen den 1. August 9½ Uhr in der Synagoge Junkergasse.

12. **Seebad Brösen.**

Sonnabend, den 1. August, wird das Hautboisten-Corps des 4ten Königl. Infanterie-Regiments mit Piecen aus den beliebtesten Opern, zum Abschieds-Konzert, die Ehre haben aufzuwarten, — wozu ganz ergebenst einladet

Pistorius.

13. Das der Frau Wittwe und den Erben des verstorbenen Mäklers Herrn Rhodin zugehörige, hieselbst in der Ankerschmiedegasse No. 171. des Servis-Catasters gelegene Grundstück wird nach dem vom Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgericht erlassenen Subhastations-Patent den 4. August a. c. im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Als Bevollmächtigter des auf diesem Grundstücke eingetragenen Realgläubigers bin ich zur Erleichterung des Kaufes authorisirt, einem annehmlichen Käufer einen bedeutenden Theil des ingrossirten Capitals gegen billige Zinsen zu creditiren, und bin ich bereit, jedem Kauflustigen, der sich dieserhalb bei mir melden wird, die nähern Bedingungen mitzutheilen.

Martens,
Justiz-Commissarius und
Notarius.

14. Vom 1. August ab gilt die Preßhefe in unseren Fabriken 10 Sgr. pro ℔.

Danzig, den 30. Juli 1840.

J. W. L. Krumbügel.
Wilh. Jantzen.

15. **Bekanntmachung.**

Der unterzeichneten Direction gereicht es zum Vergnügen, hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen zu können, daß die in diesem Jahre zusammentretende Gesellschaft noch günstigere Aussichten zu gewähren scheint, als die vorjährige zur selben Zeit darbot.

Am 15. Juli 1839 war, wie wir damals bekannt machten, der Stand der Gesellschaft pro 1839:

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa 1405 Einlagen mit
654	252	194	120	64	21	52231 Thaler Einlage-Kapital.

Am 15. Juli 1840 ist der Stand der jetzigen Gesellschaft dagegen gewesen:

I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa 4016 Einlagen mit
2182	820	490	333	136	45	133598 Thaler Einlage-Kapital.

Es spricht sich hierin eine nicht zu verkennende erhöhte Theilnahme und nicht minder eine richtige Erkenntniß der gebotenen Vortheile aus.

Indem die Direction zugleich, mit Bezug auf §. 10. der Statuten, daran erinnert, daß der erste Abschnitt der diesjährigen Sammelperiode mit dem 2. September c. abläuft und bei späteren Einzahlungen ein Aufgeld von sechs Pfennigen für jeden Thaler entrichtet werden muß, ersucht sie alle Theilnehmer, die Nachtragszahlungen leisten, streng nach den statutarischen Bestimmungen (§. 9.) darauf zu halten, daß der Betrag der Nachtragszahlungen in den Interims-Scheinen, diese mögen dadurch zu ganzen Einlagen ergänzt werden oder nicht, quittirt werde. So dankend die Direction ein solches in ihre Agenten gesetztes und von diesen wohlverdientes Zutrauen anerkennt, so muß sie doch auf die Erfüllung des, um jeder Unregelmäßigkeit vorzubeugen, genau erwogenen Geschäftsganges wachen und macht die Herren Agenten gleichzeitig darauf aufmerksam, bei einer nur zu lobenden Gefälligkeit gegen das Publikum doch nicht sich veranlaßt zu fühlen, von der vorgeschriebenen Dienstform abzuweichen.

Endlich ersucht die Direction auch noch die Interessenten, die für sie expedirten Dokumente (Renten-Verschreibungen und Interims-Scheine) bei den Herren Agenten sowohl, als in der Anstalt selbst, zur vorgeschriebenen Zeit abfordern zu lassen, indem einzelne, — aus der irrthümlichen Voraussetzung, daß die Dokumente zugesendet werden, was sich durchaus nicht mit dem Geschäft vertragen würde, — seit dem vorigen Jahre unabgehoben liegen geblieben sind, was allerdings ein ehrendes Vertrauen beweist, aber doch für die Folge zu Weiterungen Veranlassung werden könnte.

Berlin, den 16. Juli 1840.

Die Direction der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Blesson.

Auction.

16. **Ausverkauf a tout prix.**

Dienstag, den 4. August 1840 Vormittags 9 Uhr,

werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause Langgasse No. 379. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Ein Lager von verschiedenen Manufactur-Waaren für Herren und Damen.

Dasselbe besteht größtentheils aus feinen Sachen, wovon viele sich besonders zu Dominiks-Geschenken eignen; als für Damen:

Schwarze und couleurte modefarb. breite schwere Seidenzeuge und Atlas, Gros de Naples, Marcelline, Florence 2c., feine franz. Merinos, Thibets, Stuff, faconirte und carirte Wollenzeuge, feine franz. gestickte Putzkleider in Mull, Jaconett und Battist, coul. Mousseline-Jaconett, Cattune, Madras, Ginghams und mehre andere Kleiderstoffe. Feine franz. große Umschlagetücher in neuesten Desseins, dergl. in Thibet, Seide und leichten Sommertüchern, long Shawls, ganz groß und feiner Qualität, kleine seidene und wollene Franzen und Cravatten-Tücher, moderne schwarz

seidene pariser Mantillen und Pellerinen, schwarze große Nett-Tücher und Schleier, weißgestickte dergl. couleurte Flor- und Gace-Schleier und Tücher, Escarps, Colliers und Blonden-Shawls, feine moderne Arbeitsbeutel, feine ächt italiänische Damen-Strohhüte, Sonnenschirme, weiße Bastard-Cambry, Mull, Mousseline, Futter-Kattun und Gace, weißer Drill zu Schnürleiber, seidene und baumwollene Strümpfe, lange und kurze Glacee-, seidene und baumwoll. Handschuhe, Tändel-Schürzen, wollene gestrickte Unterröcke, rosa und weiße Köper-Flanelle und Moltong ꝛc.

Für Herren: Feine moderne sammetne, seidene, wollene und Piquee-Westen, Tuche, Halbtuche und Casimire in schwarz und coul. Farben, Sommerzeuge zu Beinkleider, ächt ostind. Nanquin u. seidene Taschentücher, engl. Cravatten u. Schlippse, Manschetten, Halskragen und Chemisetts, Glacee-, waschlederne, seidene und baumwollene Handschuhe, Hosenträger, engl. coul. Hemden, feine Creas- u. holländ. Leinewand, Reitdecken, wollene Kamisols, moderne seidene u. baumwoll. Socken, baumwollene Nachtmützen, gestickte Pantoffelzeuge ꝛc.

Zu Ameublements: Feine wollene Damaste und Moor, Meubel-Cattune, wollene und baumwollene couleurte und weiße Gardinen-Franzen, feine Teppichzeuge, Wachstuche und Wachstuch-Teppiche und Tischdecken, Tuch- und Köper-Decken, ganz feine holländ. Kaffee Servietten, Klingelzüge ꝛc. Eine Auswahl Perlen-Stickerei, als Geldbörsen, Zahnstocher-Etuis, Feuerzeugtaschen, Hausschlüsseltaschen, Arbeitsbeutel, Servietten-Ringe und Cigarrotaschen ꝛc. Ferner:

Einen Rest ächt Eau de Cologne und franz. Riechwasser, etliche Rieß holl. Briefpostpapier ꝛc. ꝛc.

Vermiethungen.

17. Schneidemühle No. 456. sind 2 Stuben und 1 Kabinet für eine einzelne Person zu rechter Ziehzeit zu vermiethen.

18. Schmiedegasse No. 292 sind meublirte Zimmer während der Dominikszeit zu vermiethen.

19. Zapfengasse No. 1647. ist eine Wohnung mit einer Thüre, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Boden und Hausraum zu vermiethen.

20. Goldschmiedegasse No. 1094., in der 2ten Etage, ist eine Stube mit Meubeln für die Dominikszeit zu vermiethen.

21. Langenmarkt No. 498. ist ein Logis für die Dominikszeit zu vermiethen.

22. Brodtbänkengasse No. 713. sind 4 Zimmer, mit oder ohne Meubeln, für den Dominik oder auch auf längere Dauer zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

23. Breitgasse No. 1159. ist ein Saal und Nebenkabinet, mit oder ohne Meubeln, an einzelne Herren zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. Brodtbänkengasse № 691. werden 1½-zöll. lindene Dielen käuflich nachgewiesen; auch ist eine steinerne Stufe zu verkaufen.

25. Aechte **Löwen-Pomade**, vorzüglichstes Mittel um in einem Monate Kopfhaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbraunen herauszutreiben. Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 Rthlr., von James Davy in London. Alleiniges Depot für Danzig bei E. E. Zingler.

26. Neue **Holländische** Heeringe sind angekommen und zu haben im Englischen Hause.

27. Für Herren
empfiehlt als neu erhalten, Beinkleider- und Westenstoffe, so wie Sommer-Rockzeuge in verschiedenen ganz neuen Stoffen. Fischel, Langgasse.

28. Extra feine Hemden-Leinwand und weiße baumwollene Damenstrümpfe, in vorzüglicher Qualité, empfiehlt in ganzen und halben Dutzenden zu Fabrikpreisen.
Fischel, Langgasse.

29. **Feine Bade- und Roßschwämme,**
so wie ächte russische Hausenblase empfing und empfiehlt
Bernhard Braune.

30. Feinstes gemahlenes **Beinschwarz** offerirt billigst
Bernhard Braune.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

31. Das den Ignatz Slewinskischen Minorennen gehörige in Pierwoßin belegene Bauergrundstück von 319 Morgen 35 []-Ruthen Größe, nebst Inventarium, soll in termino
den 9. September a. c., Vormittags um 10 Uhr,
in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Gerichts an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Neustadt, den 2. Juli 1840.

Königliches Landgericht.

Edictal-Citation.

32. Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des am 30. September 1808 zu Löbau verstorbenen Accise- und Zoll-Rendanten Johann Wessel, welcher nach einigen in den Akten vorhandenen Angaben aus Böhmen, nach andern aber aus Baiern gebürtig gewesen, und in zwei Ehen, von welchen die zweite mit der Maria Elisabeth geb. Höldtke, aber rechtskräftig geschieden, gelebt haben soll, ein Erbrecht zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, dieses Erbrecht in dem am
30. Januar 1841, Vormittags 10 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Stiller in dem Conferenzzimmer des unterzeichneten Oberlandes-Gerichts anstehenden Termine anzuzei-

gen und zu bescheinigen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Erbansprüchen an den Nachlaß des Accise- und Zoll-Rendanten Johann Wessel, welcher übrigens im hiesigen Depositorio befindlich ist, und sich auf 723 Rthlr. 23 gr. 10 Pf. beläuft, werden präcludirt, der Nachlaß selbst aber dem sich etwa meldenden nächsten gesetzlichen Erben zur freien Disposition wird ausgeantwortet werden, der sich etwa nach erfolgter Präclusion aber meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen des erstern anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Marienwerder, den 22. Januar 1840.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 24. bis incl. 27. Juli 1840.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind $2566\frac{17}{30}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $1735\frac{17}{30}$ Lasten unverkauft, und 326 Lasten gespeichert.

		Weizen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	260	$217\frac{1}{2}$	—	—	1	$27\frac{1}{2}$
	Gewicht, Pfd.	126—132	120—132	—	—	73—74	—
	Preis, Rthlr.	$150-191\frac{2}{3}$	$71\frac{2}{3}$	—	—	—	$95-106\frac{2}{3}$
2. Unverkauft	Lasten: . .	$1639\frac{17}{30}$	$72\frac{5}{8}$	—	—	—	$1\frac{1}{8}$
II. Vom Lande:	d. Schfl. Sgr.	78	36	—	gr. 31 kl. 26	30	52

Thorn sind passirt vom 22. bis incl. 24. Juli 1840 und nach Danzig bestimmt:

180 Stück kiehnen Rundholz
161 Stück kiehne Balken.
18 Stück eichne Balken.
1749 Stück eichne Bohlen.
1705 Platten rohen Zink.
$5\frac{1}{2}$ Last Fischerborke.